

**Die Universitätsbibliothek
der Technischen Universität Berlin
in den Jahren 1970 bis 1972**

Berlin 1973

8 Z 5719/1970-72



Herausgegeben von Paul Kaegbein

Ergänzter Sonderdruck aus:

TUB. Zeitschrift der Technischen Universität Berlin 5 (1973) S. 379—388

Die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin in den Jahren 1970 bis 1972

Allgemeines

Die Aufgabe der Universitätsbibliothek (UB), wie sie in § 24 (2) UniG umrissen wird, besteht darin, „die für Forschung, Lehre und Information erforderliche Literatur und andere Informationsträger zu sammeln, zu erschließen und zur freien Benutzung bereitzustellen“. Alle Aktivitäten der UB, so differenziert sie im einzelnen auch sein mögen, haben dieses Ziel vor Augen. Als Kernbereich eines Bibliothekssystems im Bereich der TU strebt die UB an, die optimale, benutzerorientierte Literatur- und Informationsversorgung der Hochschule bei ökonomischem Einsatz der Sachmittel und des Personals zu sichern. Darüber hinaus sind von der UB im Rahmen des auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierenden Literatur- und Informationsaustausches mit anderen Bibliotheken und Dokumentationsstellen zwangsläufig auch Aufgaben überregionaler Bedeutung wahrzunehmen.

Innerhalb des Bibliothekssystems der TU ist die zentrale Bibliothek als Dienstleistungseinrichtung für die gesamte Hochschule Ausleih- und Magazinbibliothek, Koordinierungsstelle und Standort zentraler bibliothekarischer Einrichtungen (z. B. Erwerbung und Katalogisierung von Literatur, bibliographisches Informationszentrum, Hauptlesesaal, Patentschriften- und Normblatt-Lesesaal, Zeitschriften-Lesesaal und -Freihandmagazine, Fernleihe, Publikations- und Tauschstelle der Universität, Lehrbuchsammlung). In den Fachbibliotheken der UB (Architektur, Bauingenieurwesen, Bergbau und Werkstoffwissenschaften, Chemie, Geowissenschaften, Germanistik, Geschichte, Landbau, Physik, Soziologie, Städtebau und Krankenhausbau), die räumlich dezentralisiert in unmittelbarer Nähe der von ihnen in der Literaturversorgung betreuten wissenschaftlichen Einrichtungen der jeweiligen Fachbereiche untergebracht sind, steht in Freihandbereichen aktuelles Schrifttum für Forschung und Lehre bereit. Besondere — und teilweise fachspezifische — Informations- und Literaturvermittlungsaufgaben werden von weiteren Einrichtungen (Literaturdokumentation, Hochschularchiv, Plansammlung) wahrgenommen.

Als Ausbildungsbibliothek und anerkannte Ausbildungsdokumentationsstelle ist die UB auch für die praktische Ausbildung des Nachwuchses im höheren und gehobenen Bibliotheksdienst sowie für die Dokumentare zuständig; eine enge Verbindung der UB mit den für die theoretische Ausbildung in diesen Fächern zuständigen Stellen innerhalb und außerhalb des Hochschulbereiches fördert nicht nur eine wünschenswerte Verzahnung von Theorie und Praxis in den Informationswissenschaften, sondern auch die Fort- und Weiterbildung bereits in der Berufspraxis stehender Mitarbeiter der TU.

Mit dem Erlaß des Universitätsgesetzes 1969 erfuhren die Bestrebungen in der TU, auf freiwilliger Grundlage ein gut funktionierendes Bibliothekssystem aufzubauen, eine rechtliche Absicherung durch die Bestimmung, daß alle Bibliotheken zur Zusammenarbeit verpflichtet sind und nach einheitlichen bibliothekarischen Richtlinien verwaltet werden. Hierdurch wuchs vor allem der UB die Aufgabe zu, sowohl beim Aus-

bau der Literaturversorgung als auch bei demjenigen der Literaturdokumentation und -information in den Fachbereichen helfend oder beratend tätig zu werden.

Mitarbeiter und Benutzung

Die erweiterte Aufgabenstellung der UB mußte zwangsläufig auch zu einer personellen Verstärkung führen. Die in den letzten Jahren hier erreichten Zuwachsraten entsprechen unter Berücksichtigung des Umstandes, daß von der UB Dienstleistungen für alle Fachbereiche erwartet werden, jedoch noch nicht den tatsächlichen Erfordernissen, vor allem im Benutzungsbereich. Nach dem Stand vom 1. 1. 1973 hat die UB allein in der Hauptbibliothek neun räumlich voneinander getrennte Benutzungseinrichtungen zu betreuen, in den Fachbibliotheken weitere 14. Hinzu kommen noch sechs Einrichtungen, überwiegend der Literaturdokumentation, die ebenfalls regelmäßig den Benutzern zur Verfügung stehen. Beinahe ein Drittel aller Mitarbeiter ist ausschließlich für Benutzungsdienste der UB eingesetzt. Die hierdurch nicht abdeckbaren Öffnungszeiten müssen durch Hilfskräfte oder — vor allem auch in Urlaubs- und Krankheitszeiten — durch Vertretungen seitens mit anderen Aufgaben betrauter Mitarbeiter aufgefüllt werden. Hierdurch tritt eine erhebliche Belastung für die Mitarbeiter der UB ein, da im Interesse der Benutzer stets versucht wird, trotz durch die spezifische Zusammensetzung der Bibliotheksangehörigen bedingter Fehlzeiten und Fluktation die Öffnungszeiten in vollem Umfang beizubehalten. Auch der starke persönliche Einsatz vieler Mitarbeiter konnte hier nur bis zu einem gewissen Grade ausgleichend wirken. Eine Hand in Hand mit der Übernahme neuer Aufgaben der UB gehende Neubewertung von Arbeitsgebieten führte erfreulicherweise zu zahlreichen Verbesserungen für Bibliotheksangehörige.

Die anzustrebende räumliche Konzentrierung der zentralen Benutzungseinrichtungen der UB läßt sich unter den gegebenen Raumverhältnissen im Hauptgebäude der TU nicht erreichen. Um so nachdrücklicher müssen die Vorbereitungen für den Bibliotheksneubau betrieben werden, der unter den Bauvorhaben der TU im vierten Rahmenplan nach dem Hochschulbauförderungsgesetz mit Finanzierungsraten für die Jahre 1976—78 angemeldet wurde. Auch in der Zeit bis zur Errichtung des Bibliotheksbaues werden jedoch, um die Funktionsfähigkeit der UB zu erhalten, zur Behebung ihrer Raumnot Zwischenlösungen u. a. durch Anmietung von Flächen nicht zu umgehen sein.

Parallel zur Erhöhung der Studentenzahl an der TU hat auch die Benutzung aller Einrichtungen der UB stark zugenommen. Die Zahl der in der Ortsleihe ausgegebenen Bände stieg von ca. 161 000 im Jahre 1970 über ca. 181 000 im Jahre 1971 auf ca. 201 000 im Jahre 1972. Um die Ausleihvorgänge zu beschleunigen und die Steigerung der Ausleihwünsche ohne erhebliche Personalvermehrung auffangen zu können, sind die hiermit zusammenhängenden Arbeiten seit 1963 unter Einsatz der EDV weitgehend automatisiert worden (vgl. K. Laasch, Das Ausleihverbuchungssystem in der UB der TU Berlin. 1. In: TUB 3 (1971) S. 585—595). Die Mitarbeiter der Ausleihstellen sind hierbei in hohem Grade von manuellen Arbeiten durch maschinell geführte Ausleihregister und durch von der EDV-Anlage regelmäßig gelieferte Mahn-

schreiben für ausgeliehene, überfällige Bände entlastet. Die Benutzer haben den Vorteil, bei der Ausleihe von Werken aus Freihandbeständen (Lehrbuchsammlung, Abt. Architektur und Abt. Bauingenieurwesen), was bereits bei über 50 % aller Ausleihfälle zutrifft, keinen Leihschein mehr ausfüllen zu müssen. Das täglich auf den neuesten Stand gebrachte Ausleihregister erlaubt ihnen zudem vor der Abgabe einer Bestellung auf Magazinbestände, sich anhand der Standnummer des gewünschten Werkes davon zu überzeugen, ob es sich zur Zeit in der Bibliothek befindet, also ausleihbar ist, oder ob im anderen Fall eine Vorbestellung sinnvoll erscheint.

Frei zugängliche, aber nicht ausleihbare Literaturbestände befinden sich im Hauptlesesaal (15 400 Bände an Nachschlagewerken, Handbüchern und Präsenzexemplaren der in der Lehrbuchsammlung verfügbaren Lehrbücher) und im Zeitschriftenlesesaal (1900 ausliegende in- und ausländische Zeitschriften und führende Tageszeitungen des In- und Auslandes). An die Stelle des früher üblichen Zeitschriftenumlaufs ist der Service der Information über den Inhalt neuer Hefte durch Kopien von Inhaltsverzeichnissen und die Kopiermöglichkeit einzelner Aufsätze im Rahmen der urheberrechtlichen Bestimmungen getreten. Auf diese Weise können die aktuellen Zeitschriften für alle Benutzer der UB präsent gehalten werden.

Die Zahl der im Bereich der UB in diesem Zusammenhang hergestellten Direktkopien betrug 1970 ca. 171 000, 1971 ca. 333 000 und 1972 ca. 473 000, — ein Beweis dafür, wie stark ein technischer Service auf diesem Gebiet einerseits die individuellen Nutzungsmöglichkeiten von Literatur verbessert, andererseits aber auch die UB bei stark benutzten Zeitschriften vom Abonnement mehrerer Exemplare zugunsten einer größeren Vielfalt der anzubietenden Titel entlastet. Auch in den Freihandmagazinen der UB, in denen ca. 100 000 Zeitschriftenbände aller Fachgebiete dem Benutzer direkt zugänglich sind, stehen Münzkopiergeräte für den genannten Zweck zur Verfügung.

Die Ausleihzahlen und die Zahl der angefertigten Kopien für sich allein spiegeln jedoch noch nicht den Gesamtaufwand der UB in der Benutzung wider. Neben der direkten Nutzung der in Freihandbereichen bereitstehenden Bände sind noch die in vielen Fällen sehr aufwendige Auskunftserteilung des zentralen Literaturnachweises der UB und die Besorgung hier nicht vorhandener Werke durch die Fernleihe im regionalen, nationalen oder internationalen Leihverkehr zu nennen. Diese Leistungen wiederum sind nur möglich durch die vom Benutzer in der Regel unbemerkte bibliothekarische Arbeit hinter den Kulissen, in der Erwerbung, der Erschließung und der buchbinderischen Bearbeitung von Literatur, nicht zuletzt aber auch durch die personelle Stützung der Benutzungseinrichtungen der UB seitens derjenigen Mitarbeiter, die in den eben genannten Bereichen tätig sind.

Erwerbung und Katalogisierung

Der Erwerbungssetat der UB — einschließlich der Einbandkosten in Höhe von ca. 25 % der verfügbaren Mittel — betrug im Jahre 1970 DM 1 096 000, im Jahre 1971 DM 1 303 000 und im Jahre 1972 DM 1 306 000. Mehrere Fachbereiche stellten zusätzlich den Abteilungsbibliotheken Geldmittel zur Verfügung, die ausschließlich zum Kauf von Literatur für die entsprechenden Fachbibliotheken verwendet wurden. Die

Einbandkosten der Abteilungsbibliotheken gehen zu Lasten der Hauptbibliothek. Weitere Mittel erhält die UB von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zum Ankauf sehr spezieller ausländischer Fachliteratur im Rahmen des überregionalen Sonder-sammelgebietsplanes.

Der Schwerpunkt der 1972 verausgabten Mittel lag nach wie vor bei den technisch-naturwissenschaftlichen Fachgebieten. Es entfielen z. B. auf Chemie ca. DM 171 000, auf Physik ca. DM 127 000, auf Mathematik ca. DM 95 000, auf Technik (Allgemeines, Maschinenbau, Elektrotechnik und Technologien) ca. DM 123 000, auf Bauwesen und Architektur ca. DM 149 000, auf Wirtschaftswissenschaften (einschließlich Recht und Politik) ca. DM 140 000. Weitere Einzelheiten können der regelmäßig erscheinenden Statistik im Jahrbuch der Deutschen Bibliotheken entnommen werden.

Der Gesamtbestand der UB — ohne Fachbibliotheken — wuchs in den Jahren 1970—1972 von ca. 353 000 Bänden auf ca. 406 000, die Zahl der laufend gehaltenen Zeitschriften stieg von 5460 (Anfang 1971) auf 6352 Anfang 1973.

Alle erworbenen Werke werden mit Hilfe von Lochkarten inventarisiert und dann für den alphabetischen und den systematischen Katalog aufgenommen. Die alphabetische Katalogisierung erfaßt übrigens im Institutskatalog auch die außerhalb der UB und ihrer Fachbibliotheken in den Instituten der TU befindlichen Literaturbestände. In den Jahren 1971 und 1972 betrug die Zahl der hier katalogisierten Bände ca. 22 000 bzw. ca. 20 000. Der alphabetische Gesamtkatalog stellt ein wichtiges Bindeglied im System der Literaturversorgung dar. Von einigen Instituten wird der Titeltkartendienst des Institutskatalogs genutzt, der über die Represtelle der UB vervielfältigte Katalogkarten zur Verfügung stellt. Aber nicht nur die Neuerwerbungen werden auf diese Weise bearbeitet; auch aus den Instituten ausgesonderte Literatur fällt hier an.

In der Buchbinderei der UB wurden 1970 ca. 2800 Bände gebunden bzw. repariert. Für 1971 und 1972 lauten die Zahlen ca. 3700 bzw. ca. 2300. Zeitschriftenbände werden grundsätzlich bei Vertragsbuchbindereien in der Stadt gebunden.

EDV

Damit die automatisierten Arbeitsvorgänge in verschiedenen Bereichen der UB über die EDV abgewickelt werden können, mußten in den vergangenen Jahren Programme in Zusammenarbeit mit dem Recheninstitut der TU für die off-line-Verfahren der Ausleihverbuchung, Ausleihstatistik, Etatüberwachung (mit Betriebsstatistik) und für die Herstellung des Zeitschriftenverzeichnisses sowie zusammen mit der Arbeitsstelle für Bibliothekstechnik für die Herstellung des Verzeichnisses der Lehrbuchsammlung und neuerdings für die Katalogisierung der Bestände der Fachbibliothek Physik entwickelt und getestet werden. Diese Aufgabe obliegt im wesentlichen der Abteilung Systemforschung der UB. Da der Rationalisierungseffekt insbesondere bei der Katalogisierung von Literatur und bei ihrer Erschließung unter sachlichen Gesichtspunkten durch die Kooperation vieler Bibliotheken und Dokumentationsstellen sowie die hiermit mögliche Übernahme von Fremdleistungen wächst, beteiligt sich die Universitätsbibliothek intensiv an der Entwicklung derartiger Verfahren und ist

bestrebt, entsprechende Kontakte zu pflegen und auszubauen. Auf Initiative des Berliner Arbeitskreises der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation und mit finanzieller Unterstützung u. a. des Instituts für Dokumentationswesen in Frankfurt/Main werden daher in der UB seit 1971 auch Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der maschinellen Erfassung von Literaturdaten durchgeführt, um die UB eines Tages in die Lage zu versetzen, sowohl ihre eigenen Katalogisierungsarbeiten auf eine neue Basis zu stellen als auch die Betreuung EDV-unterstützter Informationsdienste übernehmen zu können.

Literaturdokumentation

Die Abt. Literaturdokumentation faßt die von der UB zu betreuenden fachlichen Literaturschließungsarbeiten im Bereich der TU, die ihrerseits in enger räumlicher Verbindung mit den jeweiligen wissenschaftlichen Einrichtungen praktisch durchgeführt werden, sowie alle sonstigen Aktivitäten auf diesem Gebiet organisatorisch oder methodisch zusammen.

Bereits seit einiger Zeit hat die UB die Betreuung bzw. Koordinierung der aktiven Literaturschließungsarbeiten für folgende Gebiete übernommen: Krankenhauswesen, Gärungsgewerbe und Mikrobiologie, Gartenbau, Gebäudelehre. Im Jahre 1973 kommen die Gebiete Luftverkehr und Obstbau dazu. Die Eingliederung der Elektroinformation Berlin in die UB ist zum 1. 1. 1974 vorgesehen. Nur auf den hier genannten Gebieten kann die UB selbst Recherchieraufträge ausführen; in allen übrigen Fällen stehen andere Hilfsmittel (Referateblätter, Dokumentationskarteien, Bibliographien) zur Verfügung.

Sehr aktiv arbeitet die UB im Berliner Arbeitskreis der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation mit, der als Arbeitsgemeinschaft von Dokumentationsstellen und Spezialbibliotheken in Berlin alle dem gemeinsamen Nutzen und Fortschritt des wissenschaftlichen Informationswesens förderlichen Aufgaben in Planung, Methodik, Technologie und Fortbildung verfolgt. Die UB mit ihrer Abt. Literaturdokumentation ist dabei entsprechend dem Gewicht der in der TU bearbeiteten Informationsdienste in besonderer Weise beteiligt und engagiert, indem sie spezielle Beratungs-, Koordinierungs- und Dienstleistungsfunktionen übernimmt, Aus- und Fortbildungsveranstaltungen organisiert bzw. fördert und einschlägige Informationspraktika durchführt. Umgekehrt wird durch diese enge Verzahnung der Zugriff auf Informationspotentiale anderer Partner und solcher von Stellen auch außerhalb Berlins zugunsten der TU-Angehörigen wesentlich erleichtert, so daß Literatursuchen und -anforderungen gegebenenfalls schnell und direkt mit Hilfe fachlich zuständiger Stellen erledigt werden können.

SDI-Dienste

Seit einem Jahr wird an der Universitätsbibliothek eine Verbesserung der Literaturversorgung hochschuleigener wissenschaftlicher Einrichtungen durch SDI-Dienste angestrebt. SDI-Dienste (Selective Dissemination of Information) sind Literaturinformationsdienste, heute bevorzugt durch Auswertung von Magnetbändern zur laufenden aktuellen Unterrichtung anhand spezieller Fragestellungen (Profile). Die

UB hat es übernommen, derartige Dienstleistungen zu vermitteln, zu intensivieren und nötigenfalls im Rahmen ihrer Informationsaufgabe auch finanziell zu unterstützen. Für Chemiker existiert bereits ein solcher Dienst. Die Bereitstellung auch für andere Fachgebiete ist vorgesehen. Die Koordination dieser Vorhaben geschieht durch die Abt. Literaturdokumentation der UB.

Programmdokumentation

Um Computerprogramme, die an wissenschaftlichen Einrichtungen der TU entstehen und benutzt werden, auch für andere an derartigen Hilfsmitteln interessierte Kreise nutzbar zu machen, sorgt die UB sowohl für die Dokumentation der Programme in einschlägigen Informationsdiensten als auch für ihre Verbreitung zusammen mit ausführlichen Beschreibungen.

Bisher wurden Programme des Instituts für Chemie-Ingenieur-Technik der TU erfaßt. Diese Zusammenarbeit wird fortgesetzt; die Einbeziehung der Programme anderer wissenschaftlicher Einrichtungen in die Programmdokumentation ist vorgesehen. Das Vorhaben läuft seit März 1972 und hat vor allem aufgrund der Hinweise in Fachzeitschriften bereits beachtliche Resonanz gefunden. Ein vor einigen Monaten in einer Fachzeitschrift veröffentlichter Hinweis auf die bei der UB verfügbaren Programme hatte innerhalb von 6 Wochen mehr als 200 Anfragen auch aus dem Ausland zur Folge. Nach näheren Informationen wurden zahlreiche Programme bestellt. Diese Entwicklung kann als deutlicher Hinweis auf die Notwendigkeit betrachtet werden, Spezialinformationen über EDV-Anwendungen auf rationelle und effektive Weise auch durch Bibliotheken zu verbreiten (vgl. D. Fleischer u. P. Frenzel, Zur Dokumentation von Computerprogrammen. In: TUB 4 (1972) S. 590—595).

Hochschularchiv

Das Hochschularchiv nimmt als integrierter Bestandteil der UB die Aufgabe wahr, durch die Sammlung und Erschließung von gedruckten und ungedruckten Materialien aus dem Bereich der TU und ihrer Vorgängerinstitutionen eine Auskunftsbasis für Studien zur Wissenschafts- und Forschungsgeschichte der eigenen Hochschule zu schaffen.

Im Zuge der Neustrukturierung der TU sind von der zentralen Universitätsverwaltung und von den ehemaligen Fakultäten I, II, III, VIII und IX dort nicht mehr benötigte Akten übernommen, gesichtet und in die Aktensammlung des Hochschularchivs eingefügt worden. Hinzu kommt aufgrund einer Empfehlung der BWK die Sammlung der Sitzungsprotokolle aller TU-Gremien.

Als Ergebnis der Bearbeitung der TU-Bibliographie konnten 1970—1972 in der „TUB“ insgesamt ca. 3800 Veröffentlichungen von Angehörigen und Einrichtungen der TU angezeigt werden.

Publikationen der TU

Die Abt. Publikationen der UB hat die Aufgabe, den Vertrieb wissenschaftlicher Publikationen von Einrichtungen der TU entweder vollständig zu besorgen oder mindestens dabei Hilfestellung zu leisten.

Im Fall des selbständigen Vertriebs einer Publikation läßt sie zunächst aufgrund des von den Autoren übergebenen druckfertigen Manuskripts die entsprechende Druckauflage herstellen, wobei auch ein Teil der Druckkosten übernommen werden kann. Nach Entnahme von Belegstücken für die gesetzlichen Pflichtexemplarempfänger, für die Autoren und für den eigenen Bibliotheksbereich wird die Auflage im Verkaufsraum der Abteilung oder durch Versand auf Bestellung gegen Berechnung der Selbstkosten verkauft. Um die Kasse der Universität zu entlasten, wurde Anfang 1973 zur Abwicklung solcher Vorgänge eine besondere Kasse, die „Bibliothekskasse der TU“, von der Finanzabteilung der TU Berlin eingerichtet. Die Titel von Neuerscheinungen werden in die Neuerscheinungsliste der Abt. Publikationen (ISBN-Verlagsnummer 3 7983) aufgenommen, die etwa vierteljährlich erscheint und alle wichtigen deutschen und ausländischen wissenschaftlichen Fachbibliotheken sowie Anschriften in Spezialverteilern der jeweiligen Herausgeber erreicht.

Im Fall der Hilfestellung erfolgen Herstellung und Vertrieb im wesentlichen durch die herausgebende wissenschaftliche Einrichtung. Um jedoch sicherzustellen, daß eine Neuerscheinung der interessierten Öffentlichkeit einerseits durch aktuelle Bibliographien bekannt wird, andererseits aber auch in Bibliotheken direkt zur Verfügung steht, übernimmt die Abteilung den Versand an die gesetzlichen Pflichtexemplarempfänger sowie an die entsprechenden deutschen und gegebenenfalls auch ausländischen Fachbibliotheken. Hierzu erhält sie von den Herausgebern unmittelbar nach Fertigstellung der Auflage Freixemplare in hinreichender Anzahl.

Fachbibliotheken

Eine der Hauptaufgaben auf bibliothekarischem Gebiet in den letzten Jahren war es, eine stärkere Zusammenarbeit der verschiedenen Bibliotheken der TU herbeizuführen sowie größere Bibliotheken durch Zusammenlegung kleinerer Einheiten zu bilden (vgl. P. Kaegbein, Zusammenarbeit von Spezialbibliotheken im Hochschulbereich. Erfahrungen in der TU Berlin. In: TUB 3 (1971) S. 576—584).

Bereits Mitte der 60er Jahre begann die Entwicklung eines Bibliothekssystems mit einer zentrale Dienstleistungen übernehmenden Bibliothek und ihr organisatorisch als Außenstellen verbundenen Abteilungsbibliotheken. Diese Fachbibliotheken bieten die für Forschung und Lehre aktuelle Literatur in den Fachbereichen an. Im Berichtszeitraum stieg die Zahl der Fachabteilungen der UB von 6 auf 11. Mit weiteren Fachgebieten sind Gespräche aufgenommen oder schon eine Zusammenarbeit vereinbart worden.

Diese Zusammenarbeit erstreckt sich aber nicht nur auf das Verhältnis der UB zu jeweils einem Fachbereich oder Institut. Auch mehrere Fachbereiche arbeiten gegebenenfalls zusammen, um eine Abteilungsbibliothek mit zu steuern. Als Beispiel sei hier die gemeinsame Bibliothekskommission der Fachbereiche 5 und 6 genannt, die weitgehend die Erwerbung der Monographien und Zeitschriften für die Fachbibliothek Chemie beeinflusst und auch bei organisatorischen Maßnahmen mitwirkt.

Entsprechend einer Empfehlung der BWK wurde in jeder Abteilungsbibliothek (eine Ausnahme bildet noch die Abt. Landbau) ein Münzkopiergerät aufgestellt, um die individuelle Nutzung der dort verfügbaren Literatur zu erleichtern.

Eine besondere Schwierigkeit bei der Übernahme von Abteilungsbibliotheken bilden die bisher uneinheitlich geführten Kataloge. Das Wiederauffinden der Literatur wird dadurch erschwert, und die Folge ist, daß Fehlauuskünfte und unnötige Doppelbestellungen oftmals nicht vermeidbar sind. Die Verbesserungs Bemühungen der Abteilungsleiter und der bibliothekarischen Fachkräfte haben dazu geführt, daß z. B. in der Abt. Geowissenschaften bereits 75 % des Literaturbestandes der ehemaligen Lehrstuhlbibliotheken katalogmäßig vereinheitlicht wurden und somit die Literatur sicherer und schneller aufgefunden werden kann.

Die Abteilungsbibliothek Architektur war die erste Fakultätsbibliothek, die 1966 der UB organisatorisch angegliedert wurde. Angeschlossen ist eine Fachdokumentationsstelle für die Dokumentation auf dem Gebiet der Gebäudelehre. Seit 1971 ist dieser Bibliothek auch die Architektur-Plansammlung der ehemaligen Fakultät für Architektur zugeordnet. Der sehr wertvolle Bestand umfaßt ca. 20 000 originale Architekturzeichnungen des 18.—20. Jahrhunderts, zumeist aus Architektennachlässen, Schinkelpreisarbeiten, sowie die sonstigen zeichnerischen Nachlässe des Architekten- und Ingenieurvereins. Einer der wichtigsten Zugänge der letzten Jahre war der Nachlaß von Hans Poelzig. Eine Fotodokumentation mit z. Z. 1500 Dias und 2500 Fotos soll die Benutzung der meist großformatigen Originale erleichtern. Die Plansammlung beteiligte sich 1972 mit einigen Objekten an der Ausstellung „Weltkulturen und moderne Kunst“ anläßlich der Olympiade in München.

Am 1. 7. 1970 wurde die Abt. Soziologie als Außenstelle von der UB übernommen. Das Schwergewicht des hier vorhandenen Literaturbestandes liegt auf der allgemeinen Soziologie; daneben findet sich grundlegendes Schrifttum zur Betriebswirtschaftslehre, Demographie und Sozialpsychologie sowie Stadt- und Regionalplanung in den Beständen.

Die Abt. Bauingenieurwesen wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 7 am 1. 4. 1971 eingerichtet. Ihr Bestand befindet sich noch im Aufbau.

Eine langjährige enge Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Physik, der Fachbibliothek Physik und der UB wurde durch eine Vereinbarung vom 28. 10. 1971 gefestigt. Von diesem Zeitpunkt an wird die Fachbibliothek organisatorisch als Abteilung der UB geführt. Etwa gleichzeitig wurde hier mit Unterstützung der DFG ein Projekt begonnen, dessen Nahziel es ist, die Neuerwerbungen auf dem Gebiet der physikalischen Fachliteratur als einer Grundlagendisziplin auch für die Ingenieurwissenschaften sowohl in der Hauptbibliothek als auch in der Abteilung Physik mit Hilfe der EDV katalogmäßig zu erfassen und damit allen Interessenten gezielt zugänglich zu machen.

Die Abt. Germanistik entstand ebenfalls 1971 durch Vereinigung der Bibliotheken der Lehrstühle für Ältere Deutsche Philologie und für Literaturwissenschaft. Im Rahmen der Institutsneugliederung schloß sich Anfang 1973 auch die Bibliothek des Instituts „Sprache im technischen Zeitalter“ an. Hier bestehen allerdings noch räumliche und personelle Probleme. Überhaupt bildet bei diesen Abteilungsbibliotheken insbesondere die unzureichende räumliche Situation Hindernisse für optimale Lösungen.

Im Jahre 1972 wurde ferner noch die Betreuung der Abt. Bergbau und Werkstoff-



wissenschaften und der Abt. Geschichte seitens der UB übernommen. Durch die Bildung von Bibliothekskommissionen, die eng mit den Leitern dieser Bibliotheken zusammenarbeiten, wird eine funktionsgerechte Gestaltung der Literaturversorgung auf diesen Gebieten angestrebt.

Mit Ausstellungen alter und wertvoller Fachliteratur beteiligte sich die Abt. Gartenbaubücherei am 24. Deutschen Orchideenkongreß 1970 und am Jubiläum des 150-jährigen Bestehens der Deutschen Gartenbaugesellschaft 1972, jeweils in Berlin. Unter den Besonderheiten der Erwerbungen auf diesem Gebiet seien die Bibliotheken von Wolfgang Sörrensens und Erich Maurer hervorgehoben.

Aus- und Fortbildung. Bibliotheksforschung

Zum Funktionieren des Bibliothekswesens auf lange Sicht gehören auch geschulter Nachwuchs und qualifizierte Mitarbeiter sowie das Bemühen um Einführung neuer Methoden und die Anwendung fortschrittlicher technischer Verfahren.

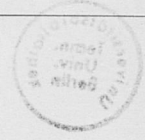
Die UB hat durchschnittlich pro Jahr 10 Absolventen für den gehobenen Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken, 3 Absolventen für Dokumentationsdienste und 3 Bibliotheksreferendare in der praktischen Ausbildung. Fortbildungsveranstaltungen der UB für Angehörige der TU erstrecken sich hauptsächlich auf Kurse in Titelaufnahme und Erwerbungsfragen. Viele Mitarbeiter beteiligen sich zusätzlich zu ihren sonstigen Aufgaben bzw. nebenamtlich an der Ausbildung als Seminarleiter und Vortragende, auch auf überregionalen Veranstaltungen.

Mehrere Veröffentlichungen zur Bibliotheksforschung sind Ausdruck des Willens der Mitarbeiter im wissenschaftlichen Dienst der UB, neben der Bibliotheks- und Dokumentationspraxis auch aktiv wissenschaftlich tätig zu bleiben. Untersuchungen wie „Betriebswirtschaftliche Kostenrechnung in wissenschaftlichen Bibliotheken“ und „Ermittlung von Richtwerten für die Tätigkeit von Diplombibliothekaren in Institutsbibliotheken“, deren Ergebnisse wiederum in erster Linie von der UB intensiv genutzt werden können, werden von Mitarbeitern der UB im Auftrage der DFG durchgeführt. Diplomarbeiten im Fachbereich 18 zum Sondergebiet „Betriebswirtschaftliche Probleme wissenschaftlicher Bibliotheken“ wurden von ihnen mitbetreut und unterstützt.

Ausstellungen und Tagungen sind ein erprobtes Mittel, um das Bild des modernen Bibliothekswesens in der Öffentlichkeit zu formen und seine Effizienz zu steigern. Ausdruck des Bemühens der UB, auch auf diesem Gebiet ihren Teil beizutragen, sind ihre Beteiligung an der Deutschen Industrierausstellung Berlin 1971 (vgl. K. Laasch, Information — Dokumentation. In: Zeitschrift für Werkstofftechnik 3 (1972) S. 270) und an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken in der TU Berlin 1971 (vgl. Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB). Bericht über die 13. Tagung in Berlin, 24. bis 26. März 1971. Berlin 1972).

Literaturhinweise

- Ascher, Werner: Organisationsprobleme eines Hochschulbibliothekssystems. — München, Pullach, Berlin: Verl. Dokumentation 1972. 107 S. (Bibliothekspraxis. Bd 5.) (Betr. TU Berlin.)
- Büchs, Ute, Dietrich Kirchner: Plansammlung der Universitätsbibliothek. — In: Lehrgebiet Baugeschichte, Technische Universität Berlin. Programm. SS 1973 (Berlin 1973) Bl. 11.



Debor, Herbert Wilhelm: Kostenlose Literaturinformationen aus Berlin. — In: Deutsche Gartenbauwirtschaft 4 (1973) S. 161. (Betr. Dokumentation Obstbau.)

Detje, Peter: Aufstellung und Katalogisierung von Literatur in Spezialbibliotheken unter Kooperationsgesichtspunkten. — In: Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB). Bericht über die 13. Tagung in Berlin, 24. bis 26. März 1971 (Berlin 1972) S. 241—249, 253—254. — Diskussion ebd. S. 250—252. (Betr. die Fachabteilungen der UB.)

Drude, Gerhard, Bertram Nagel: Dokumentation — Information. — Berlin: Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin 1970. 16 S. (Die Universitätsbibliothek auf der Industrieausstellung. 2.)

—: Das 150jährige Jubiläum der Deutschen Gartenbaugesellschaft und die Bücherei des Deutschen Gartenbaues in Berlin. — In: Mitteilungen der Gesellschaft für Bibliothekswesen und Dokumentation des Landbaues 18 (1972) S. 117. (Betr. Ausstellung der Abt. Gartenbaubücherei.)

—: Zur Geschichte der ‚Bücherei des Deutschen Gartenbaues‘. — In: ebd. 15 (1971) S. 5—22. (Betr. Abt. Gartenbaubücherei.)

Fleischer, Dietrich: Arbeitskreise für Bibliothekare und Dokumentare: Berlin. — In: Nachrichten für Dokumentation 21 (1970) S. 220—221.

—: Spezialbibliotheken und der Berliner Arbeitskreis der Deutschen Gesellschaft für Dokumentation. — In: Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB). Bericht über die 13. Tagung in Berlin, 24. bis 26. März 1971 (Berlin 1972) S. 163—172. — Diskussion ebd. S. 185—187. (Abt. Literaturdokumentation vgl. S. 166—169.)

—, u. Peter Frenzel: Zur Dokumentation von Computerprogrammen. — In: TUB. Zeitschrift der Technischen Universität Berlin 4 (1972) S. 590—595. (Betr. Abt. Literaturdokumentation.)

Heidtmann, Frank: Benutzerumfrage an der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin im Sommersemester 1970. — In: Bibliotheksdienst 1970, S. 338—339.

—: Materialien zur Benutzerforschung. Aus einer Pilotstudie ausgewählter Benutzer der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin. — München, Pullach, Berlin: Verl. Dokumentation 1971. 191 S. (Bibliothekspraxis. Bd 3.)

—: Probleme bei der Erforschung des Informationsverhaltens. Zu einer Umfrage unter ausgewählten Benutzern der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin im Frühjahr 1970. — In: Zur Benutzerforschung in Bibliotheken (München, Pullach, Berlin 1972) S. 63—83.

Kaegbein, Paul: Dr. Robert Zander, Berlin t. Ein erfülltes und arbeitsreiches Leben für den Gartenbau. — In: Neue Landschaft 14 (1969) S. 285—287. — Dass. u. d. T.: Dr. Robert Zander 1892—1969 in: Das Gartenamt 18 (1969) S. 276—278. — Vgl. auch: Mitteilungsblatt des Landesverbandes Gartenbau und Landwirtschaft Berlin e. V. 20 (1969) Nr 6, S. 3.

—: The Technological University Library in Berlin. — In: Library Association Record 70 (1968) S. 174—176. — Dass. in: IATUL Proceedings 3 (1968) S. 83—88.

—, u. Werner Ruddigkeit [Anon.]: Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin mit Abteilung Architektur. — In: Bibliotheksneubauten in der Bundesrepublik Deutschland (Frankfurt a. M. 1968) S. 31—38.

—, Georg Malz, Helmut Sontag: Zum Bibliothekssystem der Technischen Universität Berlin. — In: Vom Strukturwandel deutscher Hochschulbibliotheken (Frankfurt a. M. 1973) S. 180—204.

—: Zusammenarbeit von Spezialbibliotheken im Hochschulbereich. Erfahrungen in der Technischen Universität Berlin. — In: TUB. Zeitschrift der Technischen Universität Berlin 3 (1971) S. 576—584. — Dass. in: Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB). Bericht über die 13. Tagung in Berlin, 24. bis 26. März 1971 (Berlin 1972) S. 47—59. — Diskussion ebd. S. 59—64. — Engl. Ausg. u. d. T.: Special library co-operation within a university: Practice at the Technological University, Berlin in: IATUL Proceedings 6 (1971/72) S. 8—14 u. in: Inspel 7 (1972) S. 39—44.

Klötzer, Renate: Erfahrungen der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin bei der Herstellung eines Zeitschriftenverzeichnisses. — In: Automatisierung bei der Zeitschriftenbearbeitung (München, Pullach, Berlin 1972) S. 83—114.

- Krzonkalla, Peter: Erste Schritte bei der Verwirklichung des Bibliothekssystems in den Fachbereichen 16 (Bergbau und Geowissenschaften) und 17 (Werkstoffwissenschaften) der Technischen Universität Berlin. — In: Bibliotheksdienst 1972, S. 158—163.
- : Fachreferent und Abteilungsleiter. Ergebnisse von Zeitstudien. — In: ebd. 1972, S. 242 bis 246. (Aufgrund einer Selbstaufschreibung in der UB der TU Berlin.)
- Laasch, Klaus: Das Ausleihverbuchungssystem in der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin. Mit besonderer Berücksichtigung der Probleme der Umstellung von einem manuellen Verfahren. — In: Automatisierung der Ausleihverbuchung (Berlin 1971) Bl. 25—34. — Diskussion ebd. Bl. 35. — Dass. in: Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen. Mitteilungsblatt. N. F. 21 (1971) S. 296—307 u. in: TUB. Zeitschrift der Technischen Universität Berlin 3 (1971) S. 585—595.
- : Information — Dokumentation. — In: Zeitschrift für Werkstofftechnik 3 (1972) S. 270. (Betr. Deutsche Industrieausstellung Berlin 1971.)
- : Die Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin. Ein Erfahrungsbericht unter Berücksichtigung einer off-line-Ausleihverbuchung. (Stand: Juli 1970.) — In: Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen. Mitteilungsblatt. N. F. 20 (1970) S. 352—357.
- Lingenberg, Walter: Computereinsatz in Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland. Ergänzte Fassung eines Berichtes für die Mechanisierungs-Kommission des Internationalen Verbandes der Bibliothekar-Vereine (IFLA) zur 34. Generalversammlung in Frankfurt am Main, August 1968. — Berlin: Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin 1968. 14 Bl., Bl. A 1,1—A 1,2, A 2,1—A 2,3. (Für die UB der TU Berlin vgl. Bl. A 2,2.)
- Neumann-Duscha, Ingrid: Information und Dokumentation — eine Notwendigkeit für Brauwirtschaft und Brauwissenschaft. — In: Monatsschrift für Brauerei 26 (1973) S. 97—104. (Dokumentation Gärungsgewerbe und Biotechnologie vgl. S. 101—102.)
- Sontag, Helmut: Ausstellung Informationstechnik in der Technischen Universität Berlin. — In: Dokumentation, Fachbibliothek, Werksbücherei 19 (1970/71) S. 137—138.
- : Die Ständige Kommission für das Bibliothekswesen und ihre Aktivitäten zum Aufbau des Bibliothekssystems der Technischen Universität Berlin. — In: TUB. Zeitschrift der Technischen Universität Berlin 4 (1972) S. 581—589.
- , Bertram Nagel: Wissen auf Abruf. — Berlin: Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin 1970. 16 S. (Die Universitätsbibliothek auf der Industrieausstellung. 1.)
- Stedtner, Christian, and Paul Swertz: Documentation of the literature of hospital care in Europe. — In: World Hospitals 9 (1973) S. 28—30. (Informationsdienst Krankenhauswesen vgl. S. 29.)
- Swertz, Paul, Christian Stedtner: Literaturdokumentation und Information im Krankenhauswesen — In: Das Krankenhaus 61 (1969) S. 243—246.
- Theobald, Wolfgang, u. Helmut Sontag: „Spezialbibliotheken als Informationsvermittler“. Tagung der Spezialbibliotheken, Parlaments- und Behördenbibliotheken. — In: Die deutsche Universitätszeitung vereinigt mit Hochschul-Dienst 1971, S. 279.
- , u. Uwe Peter: Tagung der Arbeitsgemeinschaften der Spezialbibliotheken und der Parlaments- und Behördenbibliotheken in Berlin 1971. — In: Dokumentation, Fachbibliothek, Werksbücherei 19 (1970/71) S. 129—135.
- [Mitarb.:] Ablochscha zur Datenerfassung von Monographien. Stand: 1. Juni 1973. — Berlin: Arbeitsstelle für Bibliothekstechnik bei der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz 1973. 138 getr. pag. Bl.
- Aktuelle Literaturinformationen aus dem Obstbau. Hrsg. von der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin. Nr 1 ff. — Berlin: (Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin) 1972 ff. (Bisher 13 Nummern erschienen.)
- Bibliographie veröffentlichter Arbeiten. Bearbeitet von der Universitätsbibliothek. — In: TUB. Zeitschrift der Technischen Universität Berlin 1 (1969) ff. (Zweimonatlich.)
- Bibliographische Reihe der Technischen Universität Berlin. Hrsg. von der Universitätsbibliothek. Bd 1. 2. — Berlin: (Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin) 1970—72.
- [Mitarb.:] Bibliotheksbau. Literaturübersicht 1972. Zusammengestellt von Gerhard Schlitt, Hannover, in Zusammenarbeit mit Werner Ruddigkeit, Berlin. — In: DFW. Dokumentation, Information 21 (1972/73) S. 101—103, 106—108.

Dokumentation von Computerprogrammen in der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin. — In: CZ-Chemie-Technik 1 (1972) S. 573.

Ermittlung von Richtwerten für die Tätigkeit von Diplom-Bibliothekaren in Institutsbibliotheken. — In: Forschungsdokumentation zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 1972, 2 (Erlangen 1972) Textteil S. 623.

[Mitarb.:] Fachbibliographischer Dienst Bibliothekswesen. Jg. 3: 1967 ff. — Berlin: Deutscher Büchereiverband 1968 ff. (Abschnitt n 13: Mechanisierung, Datenverarbeitung.)

[Mitarb.:] Food Science and Technology Abstracts. Publ. by the International Food Information Service. Vol. 2 ff. — (Farnham Royal, Bucks., England: Commonwealth Agricultural Bureaux) 1970 ff.

Gestaltung der Zugangsstatistik an der UBTU Berlin. — In: Rationalisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken (Bonn, Boppard 1970) S. 137—143.

[Mitarb.:] Informationsdienst Krankenhauswesen. Hrsg.: Deutsches Krankenhausinstitut e. V., Düsseldorf, Institut für Krankenhausbau der TU Berlin. Jg. 2 ff. — (Berlin: Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin) 1970 ff.

Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin. Laufend gehaltene Zeitschriften. 4. Aufl. Bd 1. 2. Stand vom 1. Januar 1971. Bd 1, Suppl. Stand vom 1. Mai 1972. Erg. Nr 1. 1. 3. 1973. — Berlin: (Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin) 1971—73. [IV.] 254; V, 65; VI, 74; 16 S.

Neuerwerbungen der Gartenbaubücherei. Folge 1 ff. — In: Mitteilungsblatt des Landesverbandes Gartenbau und Landwirtschaft Berlin e. V. 19 (1968) Nr 2 ff. (Unregelmäßig.)

[Mitarb.:] Thesaurus Krankenhauswesen. Hrsg.: Deutsches Krankenhausinstitut e. V., Düsseldorf, Institut für Krankenhausbau der TU Berlin. 1. Ausg. Alphabetischer Teil. — [Berlin: Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin] 1971. VI, 143 S. — Dass. 2. Ausg. Alphabetischer und systematischer Teil. — [Frankfurt a. M.: Institut für Dokumentationswesen] 1973. V, 181 S.

Die Universitätsbibliothek auf der Industrieausstellung. Hrsg. von Paul Kaegbein. 1. 2. — Berlin: Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin 1970.

Technische Universität Berlin. Verzeichnis der Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek. 3. Aufl. Stand vom 1. Januar 1972. — Berlin: (Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin) 1972. VI, 88 S.

Vergleich von computerisierten Ausleihsystemen in der Bundesrepublik Deutschland. — In: Automatisierung der Ausleihverbuchung (Berlin 1971) Bl. 70—81. — Dass. engl. Ausg. u. d. T.: Lingenberg, W.: Comparison of computerised loans systems in the Federal Republic of Germany in: Program 5 (1971) S. 191—203. (Betr. u. a. auch die UB der TU Berlin.)

Weltkulturen und moderne Kunst. Die Begegnung der europäischen Kunst und Musik im 19. und 20. Jahrhundert mit Asien, Afrika, Ozeanien, Afro- und Indo-Amerika. Ausstellung veranstaltet vom Organisationskomitee für die Spiele der XX. Olympiade, München 1972, 16. Juni bis 30. September im Haus der Kunst. — München: Bruckmann (1972). 639 S. (Plansammlung vgl. S. 60—61, Nr 43, 45—47.)

Vgl. auch: Verzeichnis von Schrifttum-Auskunftstellen. 6. Aufl. (Berlin, Köln, Frankfurt/M. 1968) S. 89, 127 (Gartenbau), 136 (Luftverkehr), 146 (Gärungsgewerbe), 170—171 (Gebäudelehre, Krankenhausbau, Architektur); Jahrbuch der deutschen Bibliotheken 43 (1969) S. 18—21, 466—521 (Betriebsstatistik); ebd. 44 (1971) S. 19—21, Betriebsstatistik S. 2—49; Programm der Technischen Universität Berlin. Wintersemester 1969/70. Sommersemester 1970 (Berlin 1969) S. 0 52—0 54; Technische Universität Berlin. Programm 1970/71 (Berlin 1970) S. II 7—II 10; ebd. 1971/72 (Berlin 1971) S. II 11—II 15; Technische Universität Berlin. Universitätsführer 1972/73 (Berlin 1972) S. 14—20; Bibliotheksdienst 1969, H. 9, S. 1—2 (Deutsche Industrieausstellung), H. 10, S. 8. (Fachabteilung Chemie); ebd. 1970, S. 43—44 (Abt. Gartenbaubücherei), 192 (Bibliothekswissenschaftliche Diplomarbeiten), 302 (Fachabteilung Soziologie); ebd. 1973, S. 7—8 (Dokumentation von Computerprogrammen), 196—197 (SDI-Dienste); TUB. Zeitschrift der Technischen Universität Berlin 3 (1971) S. 288—289; Jahrbuch für Internationale Germanistik 4 (1972) H. 1, S. 186—187 (Abt. Germanistik); Patrinostr, Frank S.: A survey of automated activities in European libraries (Tempe, Ariz. 1972) Nr 98 (Ausleihverbuchung); Verfahrenstechnik 7 (1973) S. 86 (Dokumentation von Computerprogrammen).